

Inhalt:	Seite:
Impressum	1
Rollmaterial	
Lokomotiven	2
Personenwagen	3
Güterwagen	5
Informationsmaterial	
Zubehör	
Oberleitung	
Signale	9
Gleisplanungsschablonen	10
Aufbewahrungsboxen	10

Impressum:

Geschäftsinhaber

Anja Bange

Name und Anschrift

Anja Bange Modellbau

Im Stuckenhahn 6

D-58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Telefonnummer

++49 (0) 23 52 / 33 48 61

Faxnummer

++49 (0) 23 52 / 33 48 62

E-Mail-Adresse

info@n-schmalspur.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 187 958 494

Steuer-Nummer

302/5005/0033

Gewerbe-Anmeldung

in der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde, vom 16.05.1997

Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Text, Bilder, Grafiken, sowie deren Anordnung in unserem Katalog unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Schutzgesetze. Der Inhalt dieses Kataloges darf nicht zu kommerziellen Zwecken kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden. Unser Katalog enthält außerdem Bilder, die dem Copyright Dritter unterliegen.



RhB Stammnetz-Universallokomotive Ge 4/4'''

Der Bedarf an leistungsfähigen Lokomotiven stieg bei der Rhätischen Bahn von Jahr zu Jahr: die Einführung des Fahrplankontaktes, die Zunahme des Glacier-Express-Verkehrs, die Umstellung der Arosa-Linie auf Wechselstrom, sowie der Bau des Vereinatunnels, mit Einbindung der Autozüge ließen sich mit dem vorhandenen Lokomotivpark nicht mehr bewältigen. Die neue Lokomotivgeneration sollte möglichst zukunftsorientiert sein, dauerhaft hohe Leistungen sicherstellen und den äußerst unterschiedlichen Einsatzbedingungen im kurvigen Gebirgseinsatz, wie auch den langen geraden Tunnelabschnitten genügen. Die Drehstromtechnik mit GTO-Umrichtern, zuvor in den Bernina-Triebwagen der Gattung ABe 4/4 51ff. erfolgreich getestet, leistet in dieser Lok 3.260 PS, was sie zur stärksten Lok der RhB macht. So wurde 1989 eine erste Serie von sechs Lokomotiven in Umrichter-technik bei SLM und ABB bestellt. Bereits 1991 konnte die Bestellung um weitere 3 Fahrzeuge erweitert werden. Die Lokomotiven kamen zwischen 1993 und 1994 in Betrieb. 1996 wurden weitere 3 Maschinen nachbestellt, die zwei Jahre später an die RhB übergeben und in Betrieb genommen wurden. Weitgehend ähnliche Fahrzeuge verkehren auch bei der BAM - Bière-Apples-Morges und der MOB - Montreux-Oberland Bernois. Mit ihren großen Seitenflächen eignen sich die Lokomotiven im Besonderen als Werbeträger.

Die Modelle sind aus Messing, mit Weißmetallgussteilen ergänzt. Als Mindestradius ist 195 mm zwingend erforderlich. Die Ausstattung: Kupplungen von Micro-Trains-Line für N-Schmalspur, Faulhaber-Motor mit Schwungmasse, Antrieb auf alle Achsen, Verzicht auf Haftreifen, vorbildorientierte Endgeschwindigkeit, extrem feine federnde Modellpantografen (nicht für echten Oberleitungsbetrieb geeignet!). Für 12 Volt Gleichstrom.

**Nm-201.1: Ge4/4''' 645, Wappen Tujetsch**

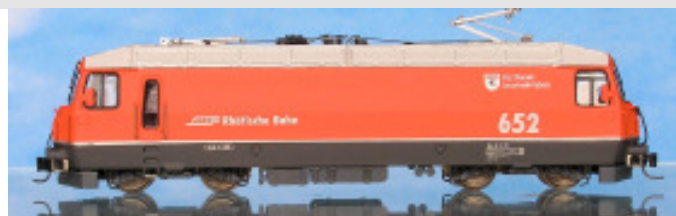
Betriebsnummern: Ge4/4''' 645
einsetzbar ab ca. 1994
Vorbild verkehrt nur auf dem Stammnetz

Konstruktion: Schlosser

**Nm-202.1: Ge4/4''' 650, „Die kleine Rote“**

Betriebsnummern: Ge4/4''' 650
einsetzbar ab ca. 2000
vorbildgerechte Werbelok für das Stammnetz

Konstruktion: Schlosser

**Nm-203.1: Ge4/4''' 652, Wappen Vaz/Observaz ...**

Betriebsnummern: Ge4/4''' 652
einsetzbar ab ca. 1999
Vorbild verkehrt nur auf dem Stammnetz

Konstruktion: Schlosser

Bild noch nicht erhältlich

Nm-204.1: Ge4/4''' 649, Holcim

Betriebsnummern: Ge4/4''' 649
einsetzbar ab ca. 1999
Weiße Werbelok der Firma Holcim
Modell wird nur bei ausreichender Nachfrage aufgelegt
Sonderserie AB-Modell
Konstruktion: Schlosser

Bild noch nicht erhältlich

Nm-205.1: Ge4/4''' 642, „100 Jahre Albula“

Betriebsnummern: Ge4/4''' 642
einsetzbar ab ca. 2004
vorbildgerechte Werbelok für das Stammnetz
Ankündigung für 2006

Konstruktion: Schlosser



Einheitswagen EW IV

Trotz enormen Bedarfs an modernen Reisezugwagen, ließ der Privatbahnhilfe-Kredit des Bundes lediglich die Beschaffung von 16 neuen Wagen zu. Die neue Bauart lehnte sich weitestgehend an die bereits beschafften Serien an und wurde folgerichtig als 4. Generation Einheitswagen in den Park der RhB aufgenommen. Basis des Wagens ist der im Bausatzsystem entworfene Fahrzeugkasten PA 90, der von Schindler Waggon in Altenrhein auch für andere Bahnen erfolgreich vermarktet werden konnte. Die Türen schließen aussen bündig, moderne Senkfenster und ein hohes Dach geben dem Fahrzeug ein unverwechselbares Aussehen.

Zehn Wagen wurden für die Bernina-Linie der Rhätischen Bahn beschafft. Diese zeichnen sich durch eine um rund zwei Meter verkürzte Bauart aus, da die Radien besonders eng bemessen sind. Daneben kamen sechs unverkürzte Fahrzeuge für das Stammnetz zum Einsatz. Die Fahrzeuge wurden 1993 in Betrieb genommen und sind heute unverzichtbarer Bestandteil des Wagenparks der Rhätischen Bahn.

Alle Modelle verfügen über Micro-Trains-Line-Kupplungen und sind kompatibel mit den meisten Fahrzeugen anderer bekannter Hersteller. Sie sind bis auf einige Resin-Gussteile komplett aus Messing und laufen auf brünierten und spitzen gelagerten Radsätzen. Die Dreipunktlagerung und das hohe Gewicht geben den Modellen gute Laufeigenschaften.

Als Mindestradius werden 195 mm gefordert. Die Spurweite beträgt 6,5 mm.

**Nm-101.1: 1.Klasse A 1273 - 1275**

Betriebsnummern: A 1273, A 1274
einsetzbar ab ca. 1993

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

**Nm-101.2: 2.Klasse B 2491 - 2497**

Betriebsnummern: B 2491, 2492, 2493, 2494
einsetzbar ab ca. 1993

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

**Nm-101.3: 2.Klasse BD 2475, mit Gepäckabteil**

Betriebsnummern: BD 2475

einsetzbar ab ca. 1993

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

**Nm-101.6: 1.Klasse A 1273 - 1275**

Betriebsnummern: A 1273, A 1274

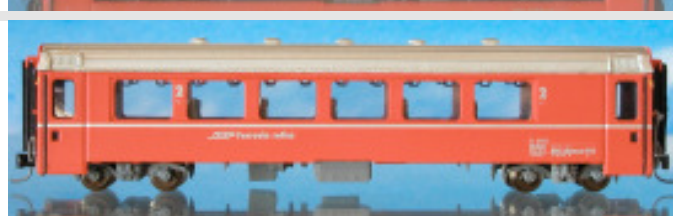
einsetzbar ab ca. 2002

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

**Nm-101.7: 2.Klasse B 2491 - 2497**

Betriebsnummern: B 2491, 2492, 2493, 2494

einsetzbar ab ca. 2002

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

**Nm-101.8: 2.Klasse BD 2475, mit Gepäckabteil**

Betriebsnummern: BD 2475

einsetzbar ab ca. 2002

verkürzte Version der Bernina-Bahn

Zubehör:

Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende

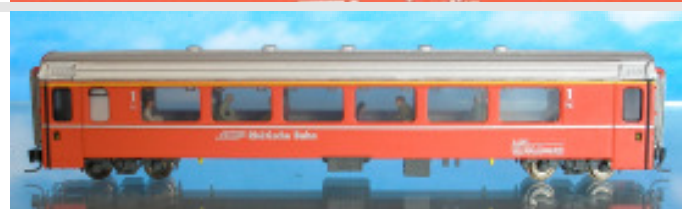
Konstruktion: Schlosser



Einheitswagen EW IV



Nm-101.5R: 6 sitzende Reisende (ohne Wagen)



Nm-102.1: 1.Klasse A 1281 - 1283

Betriebsnummern: A 1281, A 1282, A 1283
einsetzbar ab ca. 1993

Zubehör:

Nm-102.3: 6 sitzende Reisende

Nm-102.4: 12 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser



Nm-102.2: 2.Klasse B 2391 - 2393

Betriebsnummern: B 2391, B 2392, B 2393
einsetzbar ab ca. 1993

Zubehör:

Nm-102.3: 6 sitzende Reisende

Nm-102.4: 12 sitzende Reisende

Konstruktion: Schlosser

Nm-102.3: 6 sitzende Reisende (ohne Sitzgruppe)



Nm-102.4: 12 sitzende Reisende (ohne Sitzgruppe)





Schiebewandwagen

Die bis 1970 bei der RhB eingesetzten zweiachsigen gedeckten Güterwagen genügten den Anforderungen nach schneller und rationeller Beladbarkeit seit langem nicht mehr. So kamen seinerzeit die ersten Schiebewandwagen zur Bahn, die problemlos mit Gabelstaplern beladen werden konnten.

Der Bedarf an diesem Fahrzeug wuchs so stark, dass in drei Beschaffungswellen insgesamt 56 Fahrzeuge erworben wurden. Aufgrund konstruktiver Überarbeitung seitens der Industrie konnte, trotz unveränderter Aussenmaße, ein Ladegewicht von 30,0 Tonnen erreicht werden, ohne die zulässigen Achslasten zu überschreiten.

Die Fahrzeuge mit den glatten Wänden sind bei der Kundschaft sehr beliebt und häufig mit plakativer Werbung versehen. Die Wagen werden auf dem ganzen Netz eingesetzt und sind vielerorts zu finden.

Alle Modelle verfügen über Micro-Trains-Line-Kupplungen und sind kompatibel mit den meisten Fahrzeugen anderer bekannter Hersteller. Sie sind komplett aus Messing und laufen auf brünierten und spitzen gelagerten Radsätzen. Die Dreipunktlagerung und das hohe Gewicht geben den Modellen gute Laufeigenschaften.

Als Mindestradius werden 195 mm empfohlen. Die Spurweite beträgt 6,5 mm.



Nm-004.1: Haik-v 5121-5125 „Valser“

Betriebsnummern: Haik-v 5121, 5122, 5123, 5125
einsetzbar ab ca. 1980

Konstruktion: Schlosser



Nm-002.1: Haik-v 5127-5132

Betriebsnummern: Haik-v 5127, 5129, 5130, 5131, 5132
einsetzbar ab ca. 1980

Konstruktion: Schlosser



Nm-002.2: Haik-v 5128 „Möbel Pfister“

Betriebsnummer: Haik-v 5128
einsetzbar ab ca. 2002

Sonderserie AB-Modell

Konstruktion: Schlosser



Nm-002.3: Haik-v 5133 + 5135 „Kuoni“

Betriebsnummern: Haik-v 5133, 5135
einsetzbar ab ca. 2000

Konstruktion: Schlosser



Nm-001.1: Haik-v 5136-5139

Betriebsnummern: Haik-v 5136, 5137, 5138, 5139
einsetzbar ab ca. 1992

Konstruktion: Schlosser



Nm-007.2: Haik-qy 5163 „Coop“

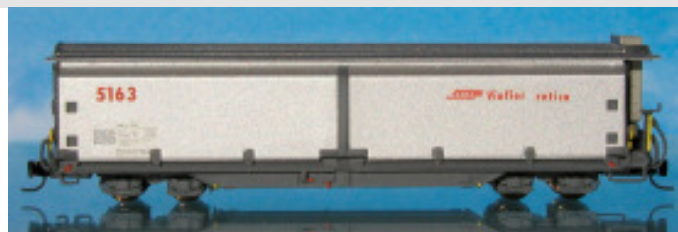
Betriebsnummer: Haik-qy 5163
einsetzbar ab ca. 1981
Modell mit Kühlaggregat

Sonderserie AB-Modell

Konstruktion: Schlosser



Schiebewandwagen

**Nm-007.1: Haik-qy 5163**

Betriebsnummer: Haik-qy 5163
einsetzbar ab ca. 1998
Modell mit Kühlaggregat

Konstruktion: Schlosser

**Nm-008.1: Hai-qy 5173-5174 „Primo“**

Betriebsnummern: Haik-v 5136, 5137, 5138, 5139
einsetzbar ab ca. 1992
Modell mit Kühlaggregat

Konstruktion: Schlosser

Großraumgüterwagen

Die zweiachsigen gedeckten Güterwagen genügten den Anforderungen seit langem nicht mehr. Im Rahmen eines groß angelegten Güterwagen-Beschaffungsprogrammes kamen seinerzeit die ersten Großraumgüterwagen des Typ Gak-v in Dienst. Ihre Bauart lehnt sich an den konventioneller Güterwagen an, mit zentraler Schiebetür und Lüftungsschiebern. Sie finden vor allem Einsatz im Stückgutverkehr, aber auch als Gepäckwagensatz in der Winterhochsaison zwischen Chur und dem Engadin.

Die Gak-v 5401 - 5420 wurden am 1979/80 Inbetrieb gesetzt und verfügen über ein Ladegewicht von 26,0t. Die Fahrzeuge mit dem RhB-Logo auf den Alutüren werden auf dem ganzen Netz eingesetzt und sind vielerorts zu finden.

Alle Modelle verfügen über Micro-Trains-Line-Kupplungen und sind kompatibel mit den meisten Fahrzeugen anderer bekannter Hersteller. Sie sind komplett aus Messing und laufen auf brünierten und spitzen gelagerten Radsätzen. Die Dreipunktlagerung und das hohe Gewicht geben den Modellen gute Laufeigenschaften.

Als Mindestradius werden 195 mm empfohlen. Die Spurweite beträgt 6,5 mm.

**Nm-006.1: Gak-v 5401-5419**

Betriebsnummern: Gak-v 5136, 5137, 5138, 5139
einsetzbar ab ca. 1979

Konstruktion: Schlosser

**Nm-006.2: Gak-v 5420**

Betriebsnummern: Gak-v 5120
einsetzbar ab ca. 2000

Konstruktion: Schlosser



Plattform-, Rungen- und Containerwagen

Seit je her gehören Plattform- und Rungenwagen zum Bestand der Rhätischen Bahn. Eines der meist transportierten Güter ist Blockholz, das in Graubünden geschlagen und meist nach Italien zur Weiterverarbeitung transportiert wird. Daneben nimmt seit einigen Jahren der Bedarf an Containertragwagen kontinuierlich zu, da zur rationellen Bewältigung des Güterverkehrs die Umschlagszeiten so kurz als möglich gehalten werden müssen.

Mit über 100 Fahrzeugen ist dies die größte Gruppe an Transporteinheiten auf dem Netz der RhB. Sie werden sowohl regulären Personenzügen, wie auch eigenen Güterzügen beigelegt.

Alle Modelle verfügen über Micro-Trains-Line-Kupplungen und sind kompatibel mit den meisten Fahrzeugen anderer bekannter Hersteller. Sie sind komplett aus Messing und laufen auf brünierten und spitzen gelagerten Radsätzen. Die Dreipunktlagerung und das hohe Gewicht geben den Modellen gute Laufeigenschaften.

Als Mindestradius werden 195 mm empfohlen. Die Spurweite beträgt 6,5 mm.

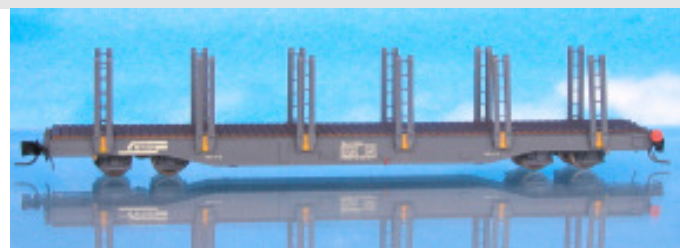


Nm-005.1: Rp-w 8356 - 8360

Betriebsnummern: Rp-w 8356, 8357, 8358, 8360
einsetzbar ab ca. 1993
Container sind abnehmbar

Zubehör:

Nm-005.1K: Set 2 Stück Kiesladung auf Kunststoff kaschiert
Konstruktion: Schlosser



Nm-003.1: Rp-w 8351 - 8360

Betriebsnummern: Rp-w 8351, 8352, 8353, 8354, 8356, 8358
einsetzbar ab ca. 1997

Zubehör:

Nm-003.1H: Set 2 Stück Echtholzladung
Konstruktion: Schlosser

Nm-005.1K: Set 2 Stück Kiesladung (ohne Container)



Nm-003.1H: Set 2 Stück Echtholzladung (ohne Wagen)



Güterwagen

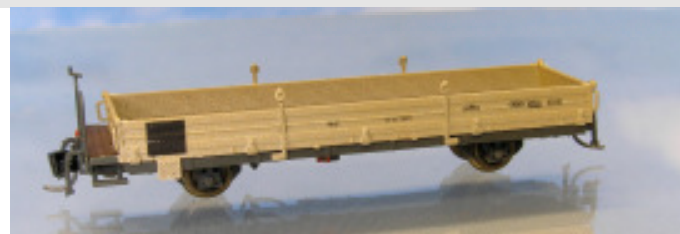
Nm
Baugröße1:160
Maßstab6,5mm
Spurweite

Plattform-, Rungen- und Containerwagen, zweiachsig

Viele alte Zweiachser der Anfangsjahre der Bahn wurden ab 1972 einem umfangreichen Umbauprogramm unterzogen. So entstanden in den Werkstätten der Rhätischen Bahn auch Niederbord- und Rungenwagen, mit Leichtmetallwänden.

Alle Modelle verfügen über Micro-Trains-Line-Kupplungen und sind kompatibel mit den meisten Fahrzeugen anderer bekannter Hersteller. Sie sind komplett aus Messing und laufen auf brünierten und spitzen gelagerten Radsätzen. Die Modelle verfügen über sehr gute Laufeigenschaften.

Als Mindestradius werden 195 mm empfohlen. Die Spurweite beträgt 6,5 mm.

**Nm-010.1: K-w 7501 - 7509**

Betriebsnummern: K-w 7503, 7508, 7509
einsetzbar ab ca. 1980

Konstruktion: NES

**Nm-011.1: Kk-w 7301 - 7330**

Betriebsnummern: Kk-w 7305, 7310, 7318
einsetzbar ab ca. 1990

Konstruktion: NES

**Nm-012.1: Kkp 7351 - 7364**

Betriebsnummern: Kkp 7351, 7352, 7356
einsetzbar ab ca. 2001

Zubehör:

Nm-012.1H: Echtholzladung

Konstruktion: NES

Nm-010.3S: Set K-w/Kk-w/Kkp

Betriebsnummern: K-w 75xx, Kk-w 73xx, Kkp 73xx

**Nm-012.1H: Echtholzladung** (ohne Wagen)

passend zu Kkp aus Nm-012.1 und Nm-010.3S





Haupt- und Vorsignale Schweizer Bahnen

Haupt- und Vorsignale kommen heutzutage nur noch als Lichtsignale vor. Die Hauptsignale haben eine unterschiedliche Anzahl von Lampen, aber stets die gleiche, längliche Form. Üblich sind zwei bis fünf untereinander angebrachten Linsen. Hauptsignale trennen Blockabschnitte, regeln die Einfahrt und die Ausfahrt in einen Bahnhof.

Die gängigsten Signalbegriffe sind:

1. Rot (zweit-oberste Lampe) = Halt
2. Grün (oberste Lampe) = Freie Fahrt
3. Grün-Orange (oberste und unterste Lampe) = Fahrt mit reduzierter Geschwindigkeit (üblich 40 km/h)
4. Rot (unterste Lampe) = Notrot (bei Lampendefekt der obersten Lampe)
5. Grün-Grün = Fahrbegriff 3, Geschwindigkeit nach Dienstfahrplan
6. Grün-Grün-Grün = Fahrbegriff 5, Geschwindigkeit nach Dienstfahrplan

Das Vorsignal zeigt die Stellung des nachfolgenden Hauptsignals an und kann daher mehrere Fahrbegriffe darstellen. Üblich sind vier, je zwei grüne und orange-farbene Linsen, die etwas unsymmetrisch auf der Tafel verteilt sind.

Da Vorsignale nur eine Vorab-Information darstellen, werden diese im Regelfall überfahren. Sie stehen in ausreichendem Abstand vor dem Hauptsignal. Gegebenenfalls muss ein Zug vor dem Hauptsignal zum Stehen kommen, somit sind der Bremsweg und die gestattete Geschwindigkeit wichtige Parameter für die Berechnung des Abstandes zum Hauptsignal.

Die gängigsten Signalbegriffe sind:

1. Gelb-Gelb (beide Lampen oben) = Halt am Hauptsignal erwarten
2. Grün-Grün (links unten, rechts in der Mitte) = Freie Fahrt am Hauptsignal erwarten
3. Grün-Gelb (links unten, rechts oben) = Fahrt mit reduzierter Geschwindigkeit am Hauptsignal erwarten (üblich 40 km/h)
4. Grün-Grün-Gelb (links unten, rechts in der Mitte, links oben) = Fahrt mit reduzierter Geschwindigkeit nach Dienstfahrplan am Hauptsignal erwarten

Häufig werden Haupt- und Vorsignale an einem Mast montiert. Logischerweise zeigt das Vorsignal den zu erwartenden Fahrbegriff am kommenden (und nicht am sichtbaren) Hauptsignal an. Die meisten Schweizer Bahngesellschaften verwenden diese, oder stark ähnliche Ausführungen, zur Sicherung des Schienenverkehrs.

Modellsignale sollten auf keiner Anlage fehlen. Wir bieten Ihnen die exzellenten Signale der Firma **Micro-Scale** an, die fertig verdrahtet sind. Das Signalbild kann individuell eingestellt werden, da jede LED einzeln ansteuerbar ist. Der Vorwiderstand ist bereits im Mastsockel integriert. Passende Mastschilder werden mitgeliefert.

Die Signale bestehen aus Messing und benötigen zum Einbau eine Aussparung von 4,0 x 10,5 mm. Die Sockelplatte bedingt eine Einbautiefe von 27,5 mm. Zum Anschluss an 12V Gleichstrom (Modellbahntrafo).

Zub-801.H3:
Hauptsignal
3-flammig



Zub-801.H:
Hauptsignal
4-flammig



Zub-801.100:
Haupt-/Vorsignal
3-/4-flammig



Zub-801.HV:
Haupt-/Vorsignal
4-/4-flammig



Zub-801.V:
Vorsignal
4-flammig



Die Aufstellungsregeln sind sehr unterschiedlich und nicht immer ist für den Laien erkennbar, welches Signal für welches Gleis gilt. In einigen Fällen wird von den fest gelegten Regeln abgewichen, um dem Lokführer die Sicht auf das Signal zu erleichtern. Einfahrtssignale stehen generell **vor** der Einfahrtweiche. Da der Lokführer unter Umständen den Bremsweg falsch einschätzt, muss sichergestellt sein, dass der Zug vor der Einfahrt in den Bahnhof zum Stehen kommt.

Ausfahrtssignale stehen generell am Ende des Gleises. Sie signalisieren dem Lokführer, ob die Fahrstrecke vor ihm frei oder besetzt ist. Der Abfahrtsbefehl wird bei der RhB üblicherweise separat erteilt. Aufgrund der meist engen Platzverhältnisse stehen die Signale im Regelfall außen, das heißt aus einem zweigleisigen Bahnhof auf die eingleisige Strecke ist an jedem Ausfahrgleis ein Signal aufgestellt, beim rechten Gleis rechts und beim linken Gleis links davon. Typischerweise steht das Signal bei der RhB auf der linken Seite. Bei unübersichtlichen Ausfahrten, oder wenn Verwechselungen möglich sind, auch rechts.

Block- und Streckensignale stehen üblicherweise links (Sitzplatz des Lokführers). Sofern Besonderheiten auf der Strecke, wie schlechte Sichtbarkeit durch die Topografie, keinen anderen Aufstellungsort ermöglichen auch rechts.

Aufbewahrungsboxen

Unsere Verpackungsboxen sind aus stabilem Kunststoff mit Klarsichtdeckel und lassen sich leicht stapeln. In ihr finden Ihre Modelle sicheren Platz. Die Schachteln werden ohne innere Schaumstoffverpackung geliefert, so dass sie universell verwendbar sind. Der innere Schaumstoffkern ist ebenfalls als Zubehör erhältlich. Die Farbe der Box variiert, je nach Bestellzeitpunkt. Passend für alle Fahrzeuge.

Zub-100.1: Verpackungsschachtel

individuell einsetzbar
Maße ca. 16,5 x 10 x 3 cm
Kunststoff mit Klarsichtdeckel
Farbe variiert



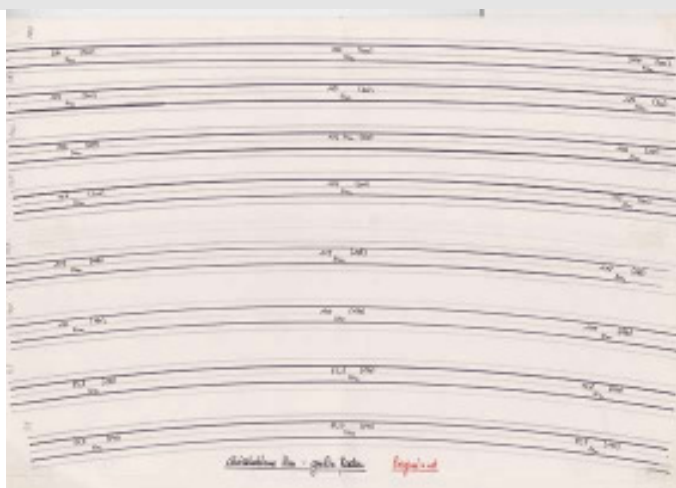
Zub-101.1: Inlay

passend zu unserer Verpackungsschachtel Zub 100.1
verwendbar für alle 4-achsigen Fahrzeuge
Schaumstoff, passend geschnitten
Farbe: anthrazit



Gleisplanschablonen

Mit unseren **Gleisbauschablonen** gelangen Ihnen die Gleisbauaktivitäten sicher. Alle Schablonen haben eine Mittellinie als Bezugslinie, eingezeichnete Gleisprofile und Begrenzungslinien, so dass Sie Ihre Schwellen perfekt ausrichten können. Außerdem sind die Modell- und Vorbildradien eingetragen, so dass Sie ohne Probleme die einzelnen Abschnitte auf Ihrem Planungstisch wiederfinden. Das Set enthält sechs kleine (15,6 bis 28,1 cm), sieben mittlere (31,2 bis 75,0 cm) und acht große Radien (87,5 bis 250 cm), einen Satz gerade Schmalspur- und Dreischienengleise, sowie Übergangsbögen für die kleinen und mittleren Radien, jeweils für Rechts- und Linkskurven. Insgesamt liefern wir Ihnen 50 Schablonen, für jeden erdenklichen Einsatzfall, die Sie beliebig auf einem Fotokopierer für Ihren Eigenbedarf vervielfältigen können.



Zub-101.1: Gleisplanschablonen

mehrere Bögen DIN A4
Maßstab 1:1 für Nm

Hersteller: AB-Modell

Unser Programm soll nicht statisch bleiben, sondern wird regelmäßig ausgebaut.

In wie fern wir die Produktpalette ausweiten können ist stark von der Entwicklung neuer Modelle abhängig. Wir konstruieren derzeit keine eigenen Fahrzeuge, da einfach die Zeit dazu nicht ausreicht. Gerne bieten wir Ihnen auch Produkte anderer Hersteller an, sofern sie unseren Ansprüchen genügen.

Sollten Sie mal ein eigenes reproduktionsfähiges Modell auf die Beine stellen oder bereits gestellt haben, so würden wir uns freuen, von Ihnen zu hören. Vielleicht mögen auch unsere anderen Kunden Ihre Fahrzeuge?!

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Web-Site

Dieser Katalog ist kostenlos als pdf-Datei erhältlich.